

[**Ge-treide**]**d. 1** Getreideschaufel, Schöpfgerät, °OB, °NB vereinz.: °*Getreidetaufel* „meist ausgehöhlter Baumstumpf von 20 cm mit Stiel“ Rettenbach WS.– Phras.: °*der hat Brazn wie a Dreuddaufe* „sehr große Hände“ Altenbuch LAN.– **2**: °*Troadtaufe* „Getreidebehälter“ Thanning WOR.

[**Trieb**]**d.**: °*Triebdaufeln* „Brettchen mit Stiel zum Spannen der Seile für den Wiesbaum“ (Ef.) Chieming TS.

[**Faß**]**d.**, [**Fäßlein**]- Faßdaube, °OB, °NB mehrf., Restgeb. vereinz.: °, „zum Skifahren nahm man früher *Fosdaufen* und ein Stück Fahrradmantel als Bindung“ Grafing EBE; *Foßdafl* Holnstein BEI; „in der Schreinerei ... 26 *Fasstaufeln*“ 1802 A. HUBER, *Gesch. des Franziskanerklosters Straubing*, Straubing 2006, 125.

WBÖ IV,1076.

[**Fuß**]**d.**: °*Fuaßdaufn* „Fußknochen“ Wildenranna WEG.

[**Hand**]**d. 1** auch M. (PA), wie →[*Trag*]**d.**, °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: °*d'Handdaufe gert zum Trogn* Wildenroth FFB; °*a Zuba hat zwoa Handdaufn, a Schaffl oane* Heilbrunn BOG.– **2** Schaufel, Schöpfgerät, °OB, °NB vereinz.: °*fäss mit da Handtaufe 's Mehl außa* Taching LF.– **3** übertr.: °*dea wenn di mid seine Handdaufen* (großen Händen) *oglangd!* Dachau.

WBÖ IV,1076.

[**Leiter**]**d. 1** (best.) Leitersprosse, °OB, °NB vereinz.: *d Loadadaufe* „Leitersprosse“ Achbg TS; °*die Leiterdaufel* „die unterste aus einem Brettchen geschnittene Sprosse“ Malching GRI.– S. Abb. 10.– **2** Leiterbaum, °OB, °OP vereinz.: *Loitadafl* Scharmassing R.

[**Mehl**]**d. 1** Mehlschaufel, Schöpfgerät, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Mehltaufel* „kleine hölzerne Schaufel für Mehl“ Ensdf AM.– Auch: Schöpfgefäß für Mehl: °*Meahldaufel* „befindet sich im Bactrog oder in der Mehltruhe“ Eschenlohe GAP.– °*Mehltaufel* „rinnenartige Vorrichtung zum Einfüllen von Mehl in einen Sack“ Innernzell GRA.– **2** Mehlgefäß.– **2a** in der Küche hängendes Mehlgefäß, °westl.OB mehrf.: °*Möih-taufi* Reichersbeuern TÖL.– **2b** Mehltruhe, °OB, °NB vereinz.: °*d Moidaufe* „steht in der Mehlkammer, bei Kleinbauern auch in der Schlafkammer“ Wildenroth FFB.

WBÖ IV,1076.

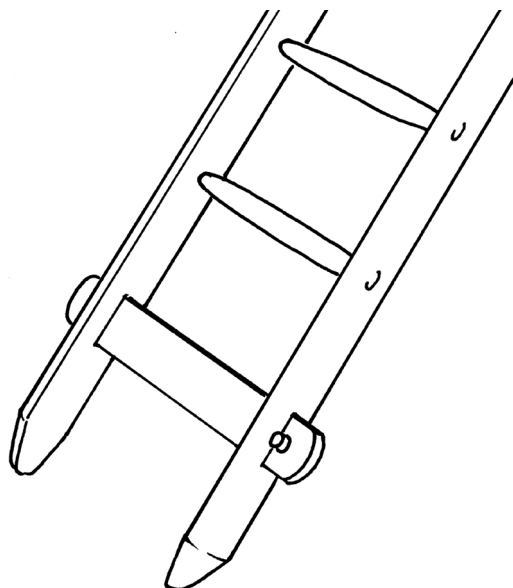


Abb. 10: *Daufel* 'oberste u. unterste Leitersprosse' (Steinhögl BGD).

[**Mühl-rad**]**d.**, [-**rädlein**]- wie →D.2c, °OB vereinz.: *Muirotdaufe* Traunstein.

[**Salz**]**d. 1** † Daube einer Salzkufe: „das *Salztaufelmachen* zu den Fäßern“ TS HAZZI Aufschl. III,929.– **2** in der Küche hängendes Salzgefäß, °OB (v.a. SW) mehrf.: *Soizdaufi* U'menzing M. WBÖ IV,1076.

[**Schaff**]**d.**, [**Schäfflein**]- Daube eines Schaffs, OB, °NB vereinz.: *Schäfdaufä* Achbg TS; *Schafffeldaufn* ANGERER GÖLL 107.– Übertr.: °*der hot äba Schaffätaufen* „große Füße“ Reichersbeuern TÖL.

WBÖ IV,1076.

J.D.

taufen, -äu-

Vb. **1** die Taufe spenden, °Gesamtgeb. vielf.: °*heint homs beim Kirmer* [PN] *doft* Eschenlohe GAP; °*ins Taufä geh* Fürstenstein PA; *f'n Daffä keema* Derching FDB; *haind isd deft woan* nach SCHWEIZER Dießner Wb. 199; *In regimine ... intoufanne* Tegernsee MB 11.Jh. StSG. II, 286,41f.; *der lieb Johannes, der den taufft* Tegerns.Hym. 68,53f.; *von der Hebammen getaufft zu werden* Aufkchn STA 1682 BJV 2012,121.– Phras.: *Felda taufa* „die Felder mit dem am Pfingsttag geweihten Taufwasser besprengen“ Burghsn AÖ.– *er ist nach jeder Religion getauft* „ist raffiniert und listig“ KONRAD nördl. Opf. 90.– Kinderv.: °*ich taufe dich mit Wasser*